

Informationen zu Wertpapierdienst- leistungen

Sicherheitswert, Risiken,
Debit Geld und Debit
Wertpapiere

Einleitung

In den Informationsunterlagen zu den Wertpapierdienstleistungen - die auf der Website verfügbar sind - erläutert DEGIRO ihren (potenziellen) Kunden die Kundenvereinbarung und das (vertragliche) Verhältnis zwischen DEGIRO und ihren Kunden. In diesem Dokument, den Informationen zu Wertpapierdienstleistungen: Wert des Wertpapiers, Risiko, Debit Geld und Debit Wertpapiere haben wir die allgemeinen und spezifischen Risiken, die mit der Investition in Finanzinstrumente verbunden sind, aufgenommen. DEGIRO empfiehlt seinen Kunden, die Dokumentation "Informationen zu Wertpapierdienstleistungen" vor einer Anlage sorgfältig zu lesen. DEGIRO betont, wie wichtig es für Kunden ist, sich vor einer Investition gut zu informieren und vorzubereiten, damit sie verantwortungsvoll investieren können.

Die Informationen zu Wertpapierdienstleistungen sind ein Teil der Kundenvereinbarung. In den Informationen zu Wertpapierdienstleistungen haben großgeschriebene Begriffe die Bedeutung, die in der Kundenvereinbarung oder in den Informationen zu Wertpapierdienstleistungen definiert ist.

Wenn Sie Fragen haben, konsultieren Sie bitte unsere häufig gestellten Fragen (FAQ) auf der Website. Wenn Sie die Antwort nicht finden oder Anmerkungen und/oder Vorschläge haben, wenden Sie sich bitte an den DEGIRO Kundenservice. Die Kontaktdaten des Kundenservice finden Sie auf der Website.

Dokumente

Die Informationen zu Wertpapierdienstleistungen bestehen aus den folgenden Dokumenten:

- Profile
- Geldmarktfonds
- Wertpapierdienstleistungen
- Orders und Orderausführungsgrundsätze
- Kapitalmaßnahmen
- Administrative Steuermaßnahmen
- Preisverzeichnis
- Gebührentabelle
- Merkmale und Risiken von Finanzinstrumenten
- **Sicherheitswert, Risiken, Debit Geld und Debit Wertpapiere (dieses Dokument)**
- Marktdaten

Sicherheitswert, Risiken, Debit Geld und Debit Wertpapiere

1. Einleitung

In diesem Kapitel erläutert DEGIRO die Begriffe "Sicherheitswert" und "Risiko" sowie die Limits, die für die Dienstleistungen Debit Geld und Debit Wertpapiere gelten. Die genaue Berechnung des Sicherheitswertes und des Risikos sowie der geltenden Limits ist komplex und dynamisch. In diesem Dokument werden die wesentlichen Elemente des Risikomodells der DEGIRO vereinfacht und nicht abschließend erläutert.

In diesem Dokument geht DEGIRO auf die verschiedenen Komponenten ein, die das Risiko für seine Kunden und DEGIRO ausmachen. Wir berücksichtigen auch den Einfluss des Risikos auf den Finanzrahmen im Kundenportfolio und die Möglichkeiten zur Einschätzung des Einflusses, den eine Transaktion auf das Risiko haben wird. Anhand von Beispielpportfolios informieren wir Sie Schritt für Schritt über die Struktur des Risikos und des Sicherheitswertes bei unterschiedlich zusammengesetzten Portfolios.

Schließlich haben wir auch die Limits für Debit Geld und Debit Wertpapiere in Bezug auf die verschiedenen bei DEGIRO verfügbaren Profile festgelegt.

ACHTUNG!

DEGIRO passt seine Risikomodelle kontinuierlich an, um sie zu verbessern und sicherzustellen, dass unsere Modelle möglichst genau der Marktentwicklung entsprechen. Aus Sicht des Kunden bedeutet dies, dass der Sicherheitswert und das Risiko Ihres Portfolios Änderungen unterliegen, die nicht mit Ihren Transaktionen oder Kursbewegungen zusammenhängen. Es ist wichtig zu beachten, dass Sie als unser Kunde immer die von DEGIRO auferlegten Grenzwerte einhalten müssen, auch wenn eine Überschreitung das Ergebnis einer Anpassung einer von DEGIRO auferlegten Berechnungsmethode ist.

2. Sicherheitswert

Der Sicherheitswert ist der kumulative (Netto-)Wert aller Long- und Short-Positionen in Geld und Finanzinstrumenten innerhalb des Portfolios. Mit anderen Worten: Der Wert des Portfolios wird dem Kontobestand hinzugefügt. DEGIRO ermittelt den Wert des Wertpapiers auf der Grundlage der letzten bekannten Kurse des jeweiligen Finanzinstruments. Im Allgemeinen wird der letzte Kurs zur Bestimmung des Positionswerts verwendet, es sei denn, der Geldkurs ist höher als der letzte Kurs oder der Briefkurs ist niedriger als der letzte Kurs. Das Ausmaß, in dem der Wertpapierwert schwanken kann, hängt daher stark von der Zusammensetzung des Portfolios ab.

3. Finanzrahmen

Die Hauptanforderung, die DEGIRO an seine Kunden stellt, ist, dass der Sicherheitswert höher sein muss als das Risiko. Sicherheitswert minus Risiko ist daher (unter Beachtung der anderen Grenzen und Bedingungen) der Finanzrahmen, innerhalb dessen Kunden handeln können ("Finanzrahmen"). Der Finanzrahmen bedeutet jedoch nicht, dass Finanzinstrumente nur für diesen Betrag gekauft werden können. Der Finanzrahmen wird durch eine Transaktion beeinflusst, was zu einer Erhöhung oder Verringerung des Risikos führen kann. Es ist sogar möglich, dass sich das Risiko durch den Kauf von Finanzinstrumenten und/oder den Verkauf von Optionen und Futures verringert, wodurch sich der Finanzrahmen erhöht.

4. Risiken

4.1 Risiken

Jede Form der Anlage ist mit dem Risiko von Verlusten für den Anleger verbunden. Da Risiken in der Regel bis zu ihrem Eintreten unbekannt sind, ist es für DEGIRO und seine Kunden von entscheidender Bedeutung, über ein

System zu verfügen, das eine möglichst vorsichtige und präzise Risikoeinschätzung ermöglicht, bevor ein Risiko eintritt. DEGIRO verwendet hierfür eine Risikoberechnungsmethode, bei der das theoretische Risiko des Portfolios "als Ganzes" berechnet wird. Diese Methode unterscheidet sich von der Verwendung der traditionellen Margenberechnung, die darin besteht, das theoretische Risiko jedes Finanzinstruments separat zu berechnen. Bei DEGIRO wird das Risiko als Schätzung des Verlustes betrachtet, der aufgrund von Preisschwankungen entstehen könnte. Denken Sie an das Marktrisiko (systematisches Risiko) oder das unternehmensspezifische Risiko (idiosynkratisches Risiko). Das Risiko ist eine Berechnung, die auf theoretischen (statistischen) Grundlagen beruht. Das Risiko sollte daher nicht als der maximal mögliche Verlust innerhalb des Portfolios gesehen werden. Schließlich lassen sich zukünftige Entwicklungen nur abschätzen, nicht aber mit Sicherheit vorhersagen. Das Risiko wird immer in der lokalen Währung des Kontos berechnet, wobei Positionen in Fremdwährungen zum jeweiligen Wechselkurs umgerechnet werden.

DEGIRO kann während der Laufzeit des Kundenvertrags jederzeit die Limits, den Sicherheitswert und das Risiko, einschließlich der Art und Weise, wie diese berechnet werden, anpassen. DEGIRO wird diese Anpassungen aus verschiedenen Gründen vornehmen, z. B. wenn DEGIRO aufgrund äußerer (Markt-) Umstände dazu gezwungen ist oder wenn sie auf Anweisung eines relevanten Dritten, wie z. B. eines Prime Brokers, erfolgt. DEGIRO wird sich bemühen, den Kunden über eine solche Anpassung (wenn möglich, mit angemessener Frist vorab) zu informieren, grundsätzlich per E-Mail und über die Handelsplattform, aber wenn möglich auch telefonisch.

4.2 Trader Margin, Day Trader Margin

Unter dem Profil Day Trader Margin kann ein Kunde tagsüber mit einer höheren Marge handeln, als unter dem Profil Trader Margin. Effektiv bedeutet dies, dass ein Day Trader zusätzliche Positionen eingehen kann. Dies steht unter der Bedingung, dass diese zusätzlichen Positionen vor Ende des Tages wieder geschlossen werden. Für eine Beschreibung des Profils Day Trader Margin verweisen wir auf das Dokument Profile in den Informationen zu Wertpapierdienstleistungen. Das Risiko des Intraday-Teils des Portfolios ist geringer: Es besteht kein Overnight-Risiko. Das Overnight-Risiko ist das Risiko, dass sich der Wert des Wertpapiers aufgrund von Ereignissen erhöht oder verringert, die in einem Zeitraum eintreten (z.B. in der Nacht, am Wochenende oder an einem Feiertag), in dem ein Eingreifen durch den Kunden oder DEGIRO nicht möglich ist. Aus diesem Grund werden beim Profil Day Trader Margin während des Handelstages einige Elemente, die Teil des Risikos sind, mit einem Faktor multipliziert. Dieser Faktor beträgt derzeit 1/3.

4.3 Hauptrisikoelemente

Für die Ermittlung des Risikos hat DEGIRO die Risiken, die innerhalb eines Beteiligungsportfolios auftreten können, kategorisiert. Dabei erkennt DEGIRO die folgenden Hauptelemente an:

- Ereignisrisiko;
- Nettoinvestitionsrisiko;
- Bruttoinvestitionsrisiko;
- Nettobranchenrisiko.

Im Hinblick auf diese verschiedenen Elemente bestimmt das Hauptelement, das das höchste Risiko innerhalb des Portfolios verursacht, die Berechnung des Risikos. Produkte mit Hebelwirkung (Turbos, Sprinter usw.) werden bei der Berechnung der Hauptelemente des Risikos nicht berücksichtigt. Das Risiko dieser Instrumente wird als separater Risikozuschlag zum Risiko addiert.

Über den Risikobetrag hinaus, der auf der Grundlage der oben genannten Elemente berechnet wird, gibt es einen zusätzlichen Risikozuschlag, falls zutreffend, für:

- Währungsrisiko (dies gilt nicht für die Berechnung des Ereignisrisikos);
- Liquiditätsrisiko,
- Optionsrisiko;

- Finanzinstrumente mit 100 % Risiko; und
- ein möglicher Aufschlag im Falle einer risikoreichen Streuung der Anlagen innerhalb des Portfolios.

Im Folgenden werden die Elemente, aus denen sich das Risiko zusammensetzt, erläutert, beginnend mit den Hauptelementen und dann die verschiedenen Risikozuschläge.

4.3.1 Ereignisrisiko

Das Ereignisrisiko basiert auf einem zufälligen Ereignis, das zu starken Kursbewegungen führt. Dies könnte z. B. eine Übernahme, ein Betrug, ein Konkurs, eine Sammelklage usw. sein. DEGIRO ermittelt für jeden Basiswert den potenziellen Verlust als Folge des Ereignisrisikos. Da es unwahrscheinlich ist, dass ein Ereignisrisiko gleichzeitig für eine Reihe von Basiswerten eintritt, wird bei der Berechnung davon ausgegangen, dass dieses Risiko nur in Bezug auf die Finanzinstrumente (einschließlich Positionen in Derivaten) auftritt, die sich auf einen einzigen Basiswert (z. B. ein Unternehmen, einen Index oder eine Ware) innerhalb des Portfolios beziehen. Das Ereignisrisiko wird für jeden Basiswert im Portfolio bestimmt. Das Ereignisrisiko des Basiswerts mit dem höchsten Ereignisrisiko wird in die Berechnung des Risikos einbezogen.

Derzeit wendet DEGIRO ein Ereignisrisiko von 62,5% (nach oben und unten) für Aktien an, für die eine ausreichende Liquidität besteht und deren emittierendes Unternehmen einen großen Marktwert hat und die daher unter A kategorisiert sind. Für Staatsanleihen verwendet DEGIRO derzeit ein Ereignisrisiko von 12,5% (nach oben und unten), für Anleihen die unter F kategorisiert sind, für Länder, die nach den von DEGIRO angewandten Standards ausreichend kreditwürdig sind. DEGIRO verlangt mindestens zwei Ratings von zwei verschiedenen Ratingagenturen, um die Qualität und Kreditwürdigkeit einer Anleihe zu beurteilen. Die Höhe des Ereignisrisikos für jeden Basiswert wird regelmäßig neu kategorisiert, so dass zwischenzeitliche Änderungen in der Höhe des Ereignisrisikos erkannt werden können. Diese so genannte "Produkt-Rekategorisierung" erfolgt auf Basis von Marktkapitalisierung, Volumen, Volatilität, Jahresüberschuss vor Steuern und Cashflow aus dem operativen Geschäft. Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über alle Kategorien, die ein Finanzinstrument haben kann, und die entsprechenden Margin-Anforderungen sowohl für das Profil Trader Margin als auch für das Profil Active Margin. Aktien werden von A bis D kategorisiert.

Profil Trader Margin

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	Keine Kategorie
Long	62,50%	81,25%	99,00%	100%	6,25%	12,50%	18,75%	25,00%	31,25%	100%	100%
Short	62,50%	125,00%	250,00%	375,00%	6,25%	12,50%	18,75%	25,00%	31,25%	375,00%	375,00%

Hinweis: Kategorie J ist ähnlich wie D, der Hauptunterschied besteht darin, dass der Positionswert des Produkts der Kategorie J zum größten Ereignisrisiko addiert wird.

Profil Active Margin

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	Keine Kategorie
Long	83,75%	83,75%	99,00%	100%	83,75%	83,75%	83,75%	83,75%	83,75%	100%	100%
Short	83,75%	125,00%	250,00%	375,00%	83,75%	83,75%	83,75%	83,75%	83,75%	375,00%	375,00%

Hinweis: Kategorie J ist ähnlich wie D, der Hauptunterschied besteht darin, dass der Positionswert des Produkts der Kategorie J zum größten Ereignisrisiko addiert wird.

4.3.2 Netto-Anlagekategorierisiko

DEGIRO definiert "Anlagekategorie" als "eine Gruppe von Finanzinstrumenten eines bestimmten Typs". Dies betrifft also alle Staatsanleihen, alle Aktien oder alle Perpetuals innerhalb des Portfolios. Die Idee ist, dass unter normalen Marktbedingungen die Preisbewegungen aller Finanzinstrumente innerhalb einer Anlagekategorie innerhalb einer mehr oder weniger gleichen Bandbreite liegen. Für jede Anlagekategorie berechnet DEGIRO die Nettoposition dieser Anlagekategorie innerhalb des Portfolios, indem der Wert aller Short-Positionen vom Wert aller Long-

Informationen zu Wertpapierdienstleistungen

20210930

Die flatexDEGIRO Bank Dutch Branch, die unter dem Namen DEGIRO firmiert, ist die niederländische Niederlassung der flatexDEGIRO Bank AG. Die flatexDEGIRO Bank AG wird primär von der deutschen Finanzaufsicht (BaFin) beaufsichtigt und ist bei der DNB in den Niederlanden registriert.

Positionen abgezogen wird. DEGIRO hat für jede Anlagekategorie einen Risikoprozentsatz festgelegt. Zum Beispiel gilt für die Anlagekategorie "Aktien" derzeit ein Risikoprozentsatz von 25 %. Für jede Anlagekategorie berechnet DEGIRO die Höhe des Netto-Anlagekategorierisikos, indem der Nettowert jeder Anlagekategorie mit dem für diese Anlagekategorie festgelegten Risikoprozentsatz multipliziert wird. Der höchste Betrag des Investitionsrisikos wird für die Bestimmung des Risikos verwendet. Bitte beachten Sie, dass Produkte der Kategorie D mit ihrem gesamten Wert zum Nettoinvestitionsrisiko hinzugerechnet werden. Tabelle 2 zeigt die angewandten Risikoprozentsätze für das Nettoinvestitionsrisiko für jede Investitionskategorie.

Tabelle 2. Prozentsätze des Nettoinvestitionsrisikos, die pro Investitionskategorie angewendet werden.

Anlagekategorien	Nettoinvestitionsrisiko
Eigenkapital	25%
Anleihen	35%
Staatsanleihen	10%
Perpetuals	35%

4.3.3 Brutto-Anlagekategorierisiko

Bei einer gleichmäßigen Streuung von Long- und Short-Positionen pro Anlagekategorie kann die Nettoposition einer Anlagekategorie sehr niedrig oder sogar null sein. Das Ergebnis wäre dann, dass das Netto-Investitionsrisiko ebenfalls (nahezu) Null wäre. Aus diesem Grund berechnet DEGIRO auch ein Risiko bezogen auf die Bruttoposition jeder Anlagekategorie innerhalb des Portfolios. Das Bruttoinvestitionsrisiko entspricht einem von DEGIRO festgelegten Risikoprozentsatz, multipliziert mit dem kumulierten Wert der Long- und Short-Positionen für jede Anlagekategorie. Also, ohne Aufrechnung: 10 long und 12 short ist eine Bruttoposition von 22. Der höchste Betrag des Investitionsrisikos wird für die Bestimmung des Risikos verwendet. Bitte beachten Sie, dass Produkte der Kategorie D mit ihrem gesamten Wert zum Bruttoinvestitionsrisiko hinzugerechnet werden.

Das Bruttoinvestitionsrisiko wird wie folgt berechnet:

- 10 % über Long- und Short-Positionen zusammen für Kunden mit einem Profil Trader Margin/Profil Day Trader Margin;
- 10 % über dem Wert von Long-Positionen und 95,81 % über Short-Positionen für Kunden mit einem Profil Active Margin.

4.3.4 Nettobranchenrisiko

Ein weiteres Risiko, das DEGIRO überwacht, ist die Diversifikation pro Branche. Der Sektor, in dem das emittierende Institut tätig ist, wurde von DEGIRO für alle Aktien- und Anleiheemissionen festgelegt. Der Wert der Long-Positionen abzüglich der Short-Positionen wird für jeden einzelnen Sektor berechnet, um eine Nettoposition ermitteln zu können. Zurzeit beträgt der Risikoprozentsatz, der für die Nettoposition pro Branche gilt, 40 %. Das Risiko der Branche mit dem höchsten Risikowert wird für die Bestimmung des Risikos verwendet. Bitte beachten Sie, dass Produkte der Kategorie D mit ihrem gesamten Wert zum Nettobranchenrisiko hinzugerechnet werden.

4.4 Weitere Risikoelemente

Im nächsten Abschnitt dieses Dokuments werden eine Reihe zusätzlicher Risikoelemente vorgestellt, die für bestimmte Finanzinstrumente, eine bestimmte Positionsgröße und/oder für Anlagen in Fremdwährungen gelten, für die DEGIRO einen Aufschlag auf das für das Hauptelement berechnete Risiko berechnet.

4.4.1 Währungsrisiko

Risiko und Wertpapierwert werden immer in der Landeswährung berechnet. Daher entsteht bei einer Anlage in Finanzinstrumenten, die in einer Fremdwährung notiert sind, ein zusätzliches Risiko aufgrund von Wertschwankungen der jeweiligen Fremdwährung gegenüber der lokalen Währung. Der Wert (ausgedrückt in der

Landeswährung) der Fremdwahrungsanlagen steigt oder fällt mit jeder Bewegung des Wechselkurses. Das von DEGIRO berechnete und ermittelte Währungsrisiko wird sowohl dem Nettoinvestitionsrisiko als auch dem Bruttoinvestitionsrisiko zugerechnet. DEGIRO hat für jede Fremdwährung einen Risikoprozentsatz festgelegt. Für USD sind dies z.B. derzeit 6,36% für ein Konto mit EUR als Hauswahrung. Der Nettowert der in den einzelnen Währungen gehaltenen Positionen wird mit dem von DEGIRO festgelegten Risikoprozentsatz multipliziert. Das Währungsrisiko ist die Summe der Ergebnisse dieser Berechnung für jede Fremdwährung.

4.4.2 Liquiditätsrisiko

Der Preis von Finanzinstrumenten mit einem begrenzten täglichen Umsatz kann leicht durch Kauf- und Verkaufsaufträge beeinflusst werden. Dies kann zu starken Preisschwankungen führen. DEGIRO bezieht auch dieses Risiko in die Ermittlung des Risikos ein. Wenn eine Position innerhalb des Portfolios zusammen mit aktuellen offenen Kauforders eine Größe hat, die einen von DEGIRO festgelegten Prozentsatz (das Liquiditatslimit) des durchschnittlichen täglichen Umsatzes in diesem Finanzinstrument auf dem Primärmarkt für dieses Finanzinstrument überschreitet, führt dies zu einem zusätzlichen Risikozuschlag. Für Long-Positionen gilt derzeit ein Risikozuschlag von 5% auf das Liquiditatslimit von 5% und ein Risikozuschlag von 7% auf das Liquiditatslimit von 25%. Eine ähnliche Verteilung gilt für Short-Positionen, bei denen z.B. für das Liquiditatslimit von 2,5% ein Risikozuschlag von 150% und für das Liquiditatslimit von 12,5% ein Risikozuschlag von 200% gilt.

4.4.3 Finanzinstrumente mit 100 % Risikogewichtung

Für bestimmte Finanzinstrumente hat sich DEGIRO dafür entschieden, das Risiko als 100 % des Positionswertes zu bestimmen. Dies gilt z. B. für gehebelte Produkte wie Turbos, Speeders und gleichwertige Optionsscheine sowie für Produkte mit sehr begrenzter Liquidität (Handelsvolumen) und/oder hoher Volatilität. Das Risiko ist dann gleich dem Positionswert. Diese Produkte sind als Produkte der Kategorie D gekennzeichnet. Es ist nicht möglich, Produkte der Kategorie D zu shorten und mit Derivaten zu handeln, deren Basiswert ein Produkt der Kategorie D ist.

4.4.4 Optionsrisiko

1. Optionsbewertungssystem

Zur Ermittlung des Risikoaufschlags, der für Positionen in Optionen gilt, verwendet DEGIRO ein Optionsbewertungsmodell. Mit diesem Modell ist es möglich, die Wertbewegungen aller Einzelpositionen in Optionen auf der Basis von vorgewählten Szenarien zu berechnen. Das Optionsrisiko wird für jeden Basiswert berechnet. Für jeden Basiswert werden alle Positionen in Optionen und Futures sowie die Position im Basiswert selbst in die Berechnung des Optionsrisikos einbezogen. Daher können sich die Positionen gegenseitig absichern. Das Optionsrisiko wird auf Basis dieser zusammengestellten Position ermittelt, wobei Szenarien verwendet werden, in denen sowohl die Bewegungen des Basiswerts als auch die Bewegungen der impliziten Volatilität berücksichtigt werden. Der Wert einer Option hängt stark von diesen beiden Variablen ab, wobei die implizite Volatilität den Grad der Unsicherheit bezüglich zukünftiger Schwankungen des Basiswertes anzeigt. Bei mehreren Optionen mit einem unterschiedlichen Basiswert wird das höchste Risiko jeder zusammengestellten Optionsposition verwendet, um das gesamte Optionsrisiko zu erhalten.

2. Risiko von tief aus dem Geld liegenden Optionen

Zusätzlich zu den Standardszenarien verwendet DEGIRO auch Extremszenarien, die Schwankungen des Basiswertes von mehr als 25 % simulieren. Das Optionsbewertungsmodell tut dies, um bei der Berechnung des Optionsrisikos die Auswirkung tiefer Aus-dem-Geld-Optionen innerhalb des Portfolios zu messen. Eine tief aus dem Geld liegende Option ist eine Option mit einem Ausübungspreis, der stark vom aktuellen Kurs des Basiswertes abweicht. Wenn im Portfolio tief aus dem Geld liegende Optionen vorhanden sind, können diese durch die Anwendung des Extremszenarios eine höhere Gewichtung im Risiko haben.

3. Minimales Risiko der Optionen

Neben den Kursbewegungen und der Volatilität gibt es bei Optionen weitere Risiken, wie z. B. Zins- und Dividendenrisiken. In den Optionsszenarien werden diese jedoch nicht berücksichtigt. Zusätzlich kann es sein, dass die Optionsstrategie das gesamte Risiko der Optionen abdeckt. In diesem Szenario sinkt das Optionsrisiko nicht auf Null. Um dieses Risiko einzubeziehen, berechnet DEGIRO ein Mindestrisiko für Optionen, wenn eine Option geschrieben wird. Für kurzfristige Short-Indexoptionen wird ein Risikofaktor von 0,2 % und für langfristige Short-Indexoptionen und Short-Aktienoptionen ein Faktor von 0,5 % verwendet. Eine Option mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr gilt als langfristig. Das Optionsrisiko wäre dann gleich der Anzahl der Kontrakte multipliziert mit deren Kontraktgröße, dem aktuellen Kurs des Basiswerts und dem entsprechenden Risikofaktor (0,2% oder 0,5%).

4.4.5 Futures-Risiko

Im Allgemeinen gilt für die Berechnung des Risikos von Futures dasselbe, was oben für Optionen beschrieben wurde, mit dem Hauptunterschied, dass Bewegungen der impliziten Volatilität bei Futures keine Rolle spielen. Da der Gewinn oder Verlust linear vom Kurs des Basiswerts abhängt. Für Long- und Short-Positionen in Futures berechnet DEGIRO einen Risikobetrag, der zum Risiko addiert wird. Dieser Risikobetrag ist ein Prozentsatz des zugrunde liegenden Wertes des Futures. Der angewandte Risikoprozentsatz beträgt 25 %. Zusätzlich werden untätige Gewinne und Verluste von Future-Positionen täglich abgerechnet. Hat ein Kunde z.B. durch den Kauf und Verkauf eines AEX-Futures im Laufe des Tages 500 EUR verloren, so wird dies im Finanzrahmen bereits am Ende des Tages berücksichtigt.

4.5 Die Struktur des Risikos

Das Gesamtrisiko des Portfolios könnte theoretisch eine Summierung der oben genannten Risiken sein. Da es sehr unwahrscheinlich ist, dass die verschiedenen Risiken alle gleichzeitig eintreten, berechnet DEGIRO das Risiko auf der Grundlage des Hauptrisikoelements, das zum höchsten Ergebnis geführt hat, zuzüglich der anwendbaren Risikozuschläge. Tabelle 1 zeigt die Struktur des Portfoliorisikos (Risk) bei DEGIRO.

Tabelle 1 Struktur des Risikos

Ereignisrisiko	Netto-Anlagekategorierisiko	Brutto-Anlagekategorierisiko	Nettobranchenrisiko
+ Währungsrisiko	+ Währungsrisiko	+ Währungsrisiko	+ Währungsrisiko
+ prod. 100 % Risiko	+ prod. 100% Risiko	+ prod. 100% Risiko	+ prod. 100% Risiko
+ Liquiditätsrisiko	+ Liquiditätsrisiko	+ Liquiditätsrisiko	+ Liquiditätsrisiko
+ Optionsrisiko	+ Optionsrisiko	+ Optionsrisiko	+ Optionsrisiko
= A	= B	= C	= D

Das Risiko ist der höchste Wert, der für A, B, C oder D erreicht wird.

Das Risiko wird also nicht so sehr auf der Basis des Gesamtrisikos für bestimmte Teile des Portfolios bestimmt, sondern primär auf der Basis ihrer Zusammensetzung. Auf diese Weise berücksichtigt DEGIRO explizit, wie der Kunde das Risiko durch die Asset Allocation steuert. Bei einer Streuung über verschiedene Sektoren wird das Risiko auf der Grundlage der Kategorien B oder D ermittelt. Wenn das Portfolio auch wechselnde Long- und Short-Positionen aufweist, gilt nur die Situation C, wobei in diesem Fall ein geringer zusätzlicher Risikozuschlag von z. B. 10 % der Bruttoinvestitionskategorie gilt (unter Berücksichtigung der Profilhändler-Marge). Weitere Informationen zur Entwicklung des Risikos finden Sie weiter unten unter der Überschrift "Risiko in der Praxis".

4.6 Risiko in der Praxis

Mit dem Ziel, Ihnen einen Einblick sowohl in die Struktur als auch in die Möglichkeiten zu geben, die Ihnen das DEGIRO Risikomodell bei der Zusammenstellung eines Portfolios bietet, gehen wir im Folgenden anhand verschiedener Musterportfolios kurz auf das DEGIRO Risikomodell ein. Die Beispiele gelten für ein Profil Trader Margin und sind in Euro angegeben.

4.6.1 Nicht diversifiziertes Portfolio

Ein Kunde hält 100 Aktien der ING Group NV zu einem Kurs von 10 €. Nehmen wir an, ING Group NV wird als Aktie der Kategorie A eingestuft. Aufgrund der mangelnden Diversifizierung der Anlagen wird bei dieser Art von Anlageportfolio das Ereignisrisiko der bestimmende Faktor sein, wie auch die nachstehende Tabelle zeigt.

Tabelle 2: Risikoberechnung für undiversifiziertes Portfolio

Portfolio	1.000€	ING-Gruppe (100 zu 10€)
Ereignisrisiko	625€	62.5% Ereignisrisiko von 1.000€
Netto-Anlagekategorierisiko	250€	25% Nettorisiko von 1.000€
Nettobranchenrisiko	400€	40% Branchenrisiko von 1.000€
Brutto-Anlagekategorierisiko	100€	10% Bruttonisiko von 1.000€
Portfolio-Risiko	625€	Risiko basierend auf dem Ereignisrisiko

4.6.2 Anlageportfolio mit Branchenrisiko

Ein Kunde hält ein Portfolio von Aktien der ABN Amro Bank NV und der ING Group NV, wobei der Wert der beiden Positionen 800 € bzw. 1.000 € beträgt. Nehmen wir an, dass diese Bestände der Kategorie B bzw. A angehören. Dieses Beispiel zeigt, dass bei einer Investition von €800 in ABN Amro Bank NV das Risiko nur um €95 im Vergleich zum obigen Beispiel steigt. Der Grund dafür ist, dass das Branchenrisiko nun höher liegt als das höchste Ereignisrisiko innerhalb des Portfolios. Dennoch bleibt dies ein undiversifiziertes Portfolio, für das ein Risikozuschlag von 40 % gilt.

Tabelle 3: Berechnung des Netto-Branchenrisikos für ein Portfolio

ABN Amro Bank NV	800€	Sektor Finanzwesen
ING Bank NV	1.000€	Sektor Finanzwesen
Wert des Portfolios	1.800€	
Ereignisrisiko	650€	81.25% Ereignisrisiko von 800€ (ABN Amro Bank NV)
Netto-Anlagekategorierisiko	450€	25% Nettorisiko von 1.800€
Nettobranchenrisiko	720€	40% Branchenrisiko von 1.800€
Brutto-Anlagekategorierisiko	180€	10% Bruttonisiko von 1.800€
Portfolio-Risiko	720€	Risiko basierend auf dem Branchenrisikos

4.6.3 Investitionsportfolio mit einem Netto-Anlagekategorierisiko

Das Portfolio eines Kunden ist aufgeteilt auf ABN Amro Bank NV, ING Group NV, Heineken und RDSA-Aktien mit einem Wert von 800 €, 1.000 €, 1.000 € bzw. 1.200 €. Nehmen wir an, dass diese Bestände der Kategorie B, A, A

und A angehören. Alle diese Aktien sind in Euro notiert, wodurch kein zusätzlicher Aufschlag für das Währungsrisiko in der Risikoberechnung anfällt. Aufgrund der hohen Liquidität der Aktien besteht kein Liquiditätsrisiko. Das Portfolio ist stärker diversifiziert, aber immer noch nur in der Anlagekategorie "Aktien" investiert. Aufgrund der Zusammensetzung des Portfolios ist das Netto-Anlagekategorierisiko der bestimmende Risikofaktor innerhalb des Portfolios. Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Risikoberechnung.

Tabelle 4: Berechnung auf Basis der Position der Nettoinvestitionskategorie

ABN Amro Bank NV	800€	Sektor Finanzwesen
ING Group NV	1.000€	Sektor Finanzwesen
Heineken	1.000€	Sektor Nahrungsmittel und Getränke
RDSA	1.200€	Sektor Öl & Gas
Wert des Portfolios	4.000€	
Ereignisrisiko	750€	62.5% Ereignisrisiko von 1.200€ (RDSA)
Netto-Anlagekategorierisiko	1.000€	25% Nettorisiko von 4.000€
Nettobranchenrisiko	720€	40% Branchenrisiko von 1.800€
Brutto-Anlagekategorierisiko	400€	10% Bruttorisiko von 4.000€
Portfolio-Risiko	1.000€	Risiko basierend auf der Nettoinvestition

4.6.4 Investitionsportfolio mit einem Währungsrisiko

In diesem Beispiel ist das Portfolio diversifiziert, aber nur innerhalb der Anlagekategorie "Aktien". Somit ist das Netto-Anlagekategorierisiko der bestimmende Faktor.

Darüber hinaus lautet in diesem Beispiel die Währung von BP plc auf GBP. Betrachten Sie BP plc als eine Aktie der Kategorie A. Es besteht daher ein Währungsrisiko. Das Währungsrisiko wird in diesem Beispiel mit 6,36 % des Wertes der Fremdwährung in Euro ermittelt. Unter der Annahme eines Vermögenswertes von 1000 GBP und eines GBP/EUR-Wechselkurses von 1,2 führt dies also zu einem Währungsrisiko von 76,32 €.

Hinweis: Wäre dies eine Soll-Position in BP plc-Aktien gewesen, hätte das Ergebnis des Währungsrisikos ebenfalls 76,32 € betragen. Es macht keinen Unterschied, ob die Position in Fremdwährung positiv oder negativ ist.

Tabelle 5: Berechnung des Währungsrisikos

ABN Amro Bank NV	800€	Sektor Finanzwesen
ING Group N.V.	1.000€	Sektor Finanzwesen
BP plc	1000 GBP	Sektor Öl & Gas (GBP/EUR = 1,2)
Wert des Portfolios	3.000€	
Ereignisrisiko	750€	62.5% Ereignisrisiko von 1.200€ (BP)
Netto-Anlagekategorierisiko	750€	25% Nettorisiko von 3.000€
Nettobranchenrisiko	720€	40% Branchenrisiko von 1.800€
Brutto-Anlagekategorierisiko	300€	10% Bruttorisiko von 3.000€

Währungsrisiko	76,32€	1000 GBP * 6,36% * 1.2
Portfolio-Risiko	826,32€	Risiko basierend auf dem Nettoinvestitionsrisiko und dem Währungsrisiko

4.6.5 Anlageportfolio Long - Short Strategie

Ein Kunde hält ein Portfolio nach einer Long-Short-Strategie. Der Zweck dieser Strategie ist es, eine potenzielle Unter- oder Überbewertung von Aktien, beispielsweise innerhalb eines bestimmten Sektors, zu nutzen. Die untenstehende Tabelle zeigt den Kontobestand, der zeigt, dass der Gesamtwert des Portfolios bei Null herauskommt. Denn bei einer Long-Short-Strategie ist außer den Anforderungen, die DEGIRO an Risiko und Sicherheitswert stellt, keine Investition erforderlich.

Tabelle 6: Anlageportfolio nach Long-Short-Strategie

ABN Amro Bank NV (B)	+ 900€	- 900€	ING Group NV (A)
ASMI (B)	+ 900€	- 900€	ASML (A)
RDSA (A)	+ 1.100€	- 1.100€	BP plc (A)
Heineken (A)	+ 1.100€	- 1.100€	AB Inbev (A)
Wert Long	+ 4.000€	- 4.000€	Wert Short

Das Risiko des obigen Portfolios wird auf dem Brutto-Anlagekategorierisikobasieren, da dieses das Netto-Branchenrisiko und das Netto-Anlagekategorierisiko übersteigt. Für die Berechnung des Brutto-Anlagekategorierisiko gilt für die Anlagekategorie "Aktien" ein Risiko von 10 %. Die gesamte Bruttosition des obigen Portfolios beläuft sich auf 8.000 €, wodurch das Risiko 800 € beträgt.

Tabelle 7: Risikoberechnung der Long-Short-Strategie

Wert des Portfolios	0€	
Bruttowert des Kontobestands	8.000€	
Ereignisrisiko	731,25€	62.5% Ereignisrisiko von 900€ (ABN Amro Bank oder ASMI)
Netto-Anlagekategorierisiko	0€	25% Nettorisiko von 0€
Nettob Branchenrisiko	0€	40% Branchenrisiko von 0€
Brutto-Anlagekategorierisiko	800€	10% Bruttorisiko von 8.000€
Portfolio-Risiko	800€	Risiko basierend auf dem Bruttoinvestitionsrisiko

4.6.6 Investitionsportfolio mit Aktien der Kategorie D

Das Portfolio eines Kunden ist aufgeteilt auf ABN Amro Bank NV, ING Group NV, Heineken und Fugro-Aktien mit einem Wert von 800 €, 1.000 €, 1.000 € bzw. 1.200 €. Nehmen wir an, dass diese Bestände der Kategorie B, A, A und D angehören. Für Aktien der Kategorie D wird ein Risikofaktor von 100 % angewandt, und solche Produkte werden für ihren gesamten Wert zum Netto-Anlagekategorierisiko, Branchenrisiko und Brutto-

Anlagekategorierisikoaddiert. Alle diese Aktien sind in Euro notiert, wodurch kein zusätzlicher Aufschlag für das Währungsrisiko in der Risikoberechnung anfällt. Aufgrund der hohen Liquidität der Aktien besteht kein Liquiditätsrisiko.

Tabelle 8: Investitionsportfolio mit Aktien der Kategorie D

ABN Amro Bank NV	800€	Sektor Finanzwesen
ING Group NV	1.200€	Sektor Finanzwesen
Heineken	1.000€	Sektor Nahrungsmittel und Getränke
Fugro	1.000€	Sektor Öl & Gas
Wert des Portfolios	4.000€	
Ereignisrisiko	750€	62.5% Ereignisrisiko von 1.200€ (ING)
Netto-Anlagekategorierisiko	1.750€	25% Nettorisiko von 3.000€ + 100% von 1.000€
Nettobranchenrisiko	1.800€	40% Branchenrisiko von 2.000€ + 100% von 1.000€
Brutto-Anlagekategorierisiko	1.300€	10% Brutto-Risiko von 3.000€ + 100% von 1.000€
Portfolio-Risiko	1.800€	Risiko basierend auf dem Nettobranchenrisikos

Wie aus Tabelle 8 ersichtlich ist, wird der gesamte Wert von Fugro zum Netto-Anlagekategorierisiko, zum Branchenrisiko und zum Brutto-Anlagekategorierisiko addiert. In diesem Beispiel beträgt das Portfolio-Risiko 1.800 €, was dem Nettobranchenrisiko entspricht.

4.6.7 Investitionsportfolio mit Optionen

Das folgende Beispiel geht von Optionspositionen mit dem AEX als Basiswert aus.

Da der Wert der Optionen nicht eins zu eins (nichtlinear) mit dem AEX-Index schwankt, berechnet das Optionsbewertungsmodell den potenziellen Gewinn oder Verlust für jede einzelne Optionsposition für jede Bewegung des Basiswerts und jede Bewegung der impliziten Volatilität. Der Gesamtgewinn und/oder -verlust für jede Optionsposition zeigt den Gesamteffekt für jedes einzelne Szenario. Das Szenario, in dem die Auswirkung das höchstmögliche negative Ergebnis hat, wird als Risikozuschlag verwendet. Die folgende Übersicht zeigt die Berechnung des Optionsrisikos unter Verwendung der verschiedenen Ergebnisse für jedes Szenario mit einem AEX - Preisindex von 710. Stellen Sie sich hier das folgende Optionsportfolio vor.

- long 1 AEX C650 17JUN22 zu €76,65 pro Kontrakt
- short 1 AEX C700 17JUN22 zu €44,35 pro Kontrakt

Tabelle 9: Berechnung des Optionsrisikos des AEX-Indexoptionsportfolios

Risikomodell	Standard-Szenario*									Extremes Szenario**	
	25%			0%			-25%			125%	-99%
Bewegungen im Index (710)	25%			0%			-25%			125%	-99%
Volatilität	-15%	0%	15%	-15%	0%	15%	-15%	0%	15%	0%	0%

1 long AEX C650 17JUN22	16.402	16.424	16.475	-406	0	434	-7.150	-7.036	-6.873	13.431	-1.114
1 short AEX C700 17JUN22	-14.568	-14.658	-14.807	546	0	-547	4.140	4.104	4.033	-13.147	639
Portfolio-Risiko	1.834	1.766	1.668	140	0	-113	-3.010	-2.932	-2.840	284	-475

* Standardszenario besteht aus 13 Bewegungen der Aktie (oder des Index) mit begleitenden Bewegungen der impliziten Volatilität **
 Extremszenario: Faktor 5 der Bewegung der Aktie (oder des Index) im Standardszenario (einschließlich der Standardanstiege und -rückgänge der Volatilität), das Ergebnis wird um den Faktor 6,5 zurückskaliert.

Die Übersicht zeigt der Einfachheit halber nur einen kleinen Teil der verschiedenen Szenarien. So wird im Standardszenario nicht nur eine Bewegung von 25% im Index allein berechnet. Es wird auch das Szenario für Bewegungen von 2,5 %, 5 % usw. im Index bewertet. Das gesamte Optionsrisiko dieses Anlageportfolios beträgt 3.010 €. Dies ergibt sich aus dem Szenario, in dem der Index um 25 % fällt und die implizite Volatilität um 15 % abnimmt. Die Übersicht zeigt deutlich, dass alle Elemente des Optionsportfolios an der Berechnung des Optionsrisikos beteiligt sind und dass sich die verschiedenen Positionen gegenseitig absichern können. Das Optionsbewertungsmodell kann daher verschiedene Strategien für das tatsächliche Risiko zusammen gewichten und Strategien mit mehr als zwei separaten Positionen bewerten.

5. Debit Geld und Debit Wertpapiere

Bei DEGIRO können die Kunden teilweise selbst wählen, in welches Profil sie investieren möchten. Für jedes Profil gelten eigene Limits, innerhalb derer Kunden Debit Geld und Debit Wertpapiere in Anspruch nehmen können. Debit Geld und die Debit Securities sind Teil des Sicherheitswertes und des Risikos, und die Verwendung von Debit Geld und Debit Wertpapiere ist durch die Anforderung begrenzt, dass der Sicherheitswert immer höher als das Risiko sein muss. Darüber hinaus gelten die folgenden Einschränkungen für Debit Geld und Debit Wertpapiere:

5.1 Profil Active Margin

Kunden können Debit Geld bis zu einem Betrag nutzen, der 33 % des Wertes von Long-Positionen in Aktien, Investmentfonds und Anleihen innerhalb des Portfolios entspricht. Dieser Wert stellt den maximalen Wert dar, für den diese Kunden den Dienst Debit Geld in Anspruch nehmen können. Derivate und Hebelprodukte werden nicht in den Beleihungswert einbezogen. Für das Profil Active Margin gilt kein separates Limit für Debit Wertpapiere. In diesem Profil wird Debit Wertpapiere durch die allgemeine Anforderung begrenzt, dass der Sicherheitswert immer höher als das Risiko sein muss.

5.2 Profil Trader Margin

Kunden können Debit Geld bis zur Höhe der Summe von 70 % des Wertes von Long-Positionen in Aktien und Investmentfonds plus 80 % des Wertes der Anleihen innerhalb des Portfolios in Anspruch nehmen. Dieser Wert stellt den maximalen Wert dar, für den diese Kunden den Dienst Debit Geld in Anspruch nehmen können. Derivate und Hebelprodukte werden nicht in den Beleihungswert einbezogen.

Für das Profil Trader Margin gilt kein separates Limit für Debit Wertpapiere. In diesem Profil wird Debit Wertpapiere durch die allgemeine Anforderung begrenzt, dass der Sicherheitswert immer höher als das Risiko sein muss.

5.3 Profil Day Trader Margin

Für dieses Profil sind die Anforderungen und Limits von Debit Geld und Debit Wertpapiere gleich denen des Profils Trader Margin.

6. Ordererteilung

Limit Order

DEGIRO verwendet gemäß der Regeln und Vorschriften eine Bandbreite des Referenzpreises eines Finanzinstruments, in der Sie Ihr Limit für eine Limit Order setzen können. Es besteht die Gefahr, dass Ihre Order als Marktmissbrauch qualifiziert wird, wenn das Limit außerhalb vernünftiger Grenzen liegt. Solche Order könnten nämlich ein irreführendes Signal an den Markt geben. Daher ist es möglich, eine Limit-Order mit einer maximalen Abweichung von 20% vom aktuellen Referenzpreis zu platzieren.

7. Prozedur im Falle der Überschreitung einer Obergrenze

7.1 Normales Verfahren für einen Fehlbetrag

Während eines Handelstages überwacht DEGIRO kontinuierlich, ob seine Kunden die für sie geltenden Limits einhalten. Wenn ein Defizit festgestellt wird, startet DEGIRO das Verfahren für einen Fehlbetrag und teilt dem Kunden die Art des Defizits mit. DEGIRO berechnet im Falle einer Liquidation Kosten. Diese Kosten sind im Dokument Preisverzeichnis in den Informationen zu Wertpapierdienstleistungen angegeben.

Im Falle eines Margin-Defizits auf dem Konto des Kunden wird ein Margin Call an den Kunden gesendet, der den Kunden auffordert, das Portfolio durch den Verkauf von Positionen oder die Hinterlegung zusätzlicher Mittel anzupassen. Bitte beachten Sie, dass das Defizit sowohl darin bestehen kann, dass das Risiko größer als der Sicherheitswert ist, als auch darin, dass der negative Kassenbestand größer als der Beleihungswert ist.

Ein Margin Call wird immer dann gesendet, wenn das Defizit gleich oder höher als 100 EUR ist. Je nach Schwere des Defizits werden dem Kunden bis zu 2 Handelstage gewährt, um das Defizit zu beheben. Wenn der Kunde nach Ablauf der Frist immer noch ein Defizit aufweist, geht die Risikoabteilung von DEGIRO so vor, dass sie einige der Positionen des Kunden schließt, um das Portfolio zu bereinigen und das Risiko und/oder den negativen Cash-Saldo des Kunden zu reduzieren. Der Kunde wird hierüber per E-Mail informiert. DEGIRO berechnet für diesen Eingriff Kosten. Diese Kosten sind im Dokument Preisverzeichnis in den Informationen zu Wertpapierdienstleistungen angegeben.

Für den Fall, dass Kunden mit Derivaten, Debit Geld und/oder Debit Wertpapieren investieren, ist es wichtig zu beachten, dass Kunden die Verantwortung haben, sich ständig über ihren Finanzrahmen und die Verwendung von Debit Geld und Debit Wertpapieren in ihrem Portfolio bewusst zu sein. Diese Verantwortung beinhaltet, dass der Kunde rechtzeitig Anpassungen vornehmen muss, um ein Eingreifen von DEGIRO zu vermeiden. Abhängig von dem Limit, dessen Überschreitung droht, können Kunden Anpassungen vornehmen, indem sie Positionen in Soll-Wertpapieren oder in Derivaten reduzieren (wodurch das Risiko verringert werden kann), indem sie Geld überweisen (wodurch der Wert des Wertpapiers erhöht und der Einsatz von Soll-Geld gegebenenfalls verringert werden kann). Wenn sich Kunden für eine Überweisung entscheiden, sollten sie die Dauer der Überweisung berücksichtigen und eine gewisse Marge vorsehen. Schließlich ist es möglich, dass sich der überwiesene Betrag, wenn er auf dem Konto eintrifft, aufgrund veränderter Marktbedingungen als unzureichend erweist, so dass das Defizitverfahren weiterhin in Kraft bleibt. Außerdem ist es angesichts der kurzen Frist, die DEGIRO bei Überschreitung von Risikolimits anwendet, wichtig, dass die Kunden sofort handeln. Im Falle einer Überweisung kann der Kunde dies DEGIRO durch Zusendung eines Zahlungsnachweises an risk@degiro.nl von der bei DEGIRO hinterlegten E-Mail-Adresse mitteilen. Damit ein Zahlungsnachweis gültig ist, sollte er bestimmte Anforderungen erfüllen. Es sollte ein Bild sein, das die IBAN des Referenzkontos des Kunden, die IBAN des Empfängers, den Betrag und das Überweisungsdatum enthält. Erst nach Erhalt der Bestätigung von DEGIRO, dass der Zahlungsnachweis alle vorgenannten Anforderungen erfüllt, kann der Auftraggeber ihn als genehmigt betrachten. Je nach Art und Schwere des Defizits kann DEGIRO in Erwägung ziehen, den Eingriff nach Erhalt des Nachweises einer Überweisung für kurze Zeit aufzuschieben.

7.2 Direkte Intervention durch DEGIRO

Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt das Defizit auf mehr als 25% des Wertes des Wertpapiers ansteigt oder das Risiko gleich oder größer als 125% des Wertes des Wertpapiers wird, benachrichtigt die Risikoabteilung von DEGIRO den Kunden darüber und räumt ihm eine Stunde Zeit ein, um das Defizit zu beheben. Falls nach Ablauf dieser Frist das Defizit auf dem Konto des Kunden immer noch vorhanden ist, geht die Risikoabteilung von DEGIRO dazu über, die Position des Kunden zu schließen, um das Risiko auf nicht mehr als 90% des Wertes des Wertpapiers zu reduzieren. Sobald das Risiko höher als 135% des Wertes des Wertpapiers wird, ist DEGIRO berechtigt, sofort und ohne Vorwarnung entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Wie in diesem Dokument erwähnt, sind die Kunden für ihre Investitionen verantwortlich. DEGIRO interveniert, um zu verhindern, dass ihr Finanzrahmen negativ wird. Sollte DEGIRO diesbezüglich tätig werden müssen, werden dem Auftraggeber Liquidationskosten in Rechnung gestellt. Diese Kosten sind im Dokument Preisverzeichnis in den Informationen zu Wertpapierdienstleistungen angegeben.